

GZB GEOHERMIEZENTRUM
 Bochum

Verbundforschungseinrichtung
der Wissenschaft und der Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen

GZB - Trägervereinigung der Wissenschaft e.V.
GZB - Wirtschaftsvereinigung e.V.

Public-Private-Partnership für eine wirtschaftsnahe FuE-Einrichtung
für den Erdwärmebergbau mit Know-how aus NRW

PPP.geothermie.NRW.

(Stand August 2007)

ZIELE

Geothermie macht gegenwärtig den mit Abstand am schnellsten wachsenden Markt aller erneuerbaren Energieträger (EE) aus (BMU 2007). Zugleich sind geothermische Energiesysteme deutlich komplexer strukturiert als die anderen Energieträger. Mit dem Wachstum erkennen Hochschulen und Unternehmen immer mehr, dass sie die sich stetig vernetzende und von transdisziplinären Erkenntnissen getriebene Forschung und Entwicklung nicht mehr alleine, sondern nur in langfristig angelegten Verbänden angehen können.

Neben der Technologieentwicklung entsteht ein erheblicher Bedarf im Bereich Aus- und Weiterbildung. Deshalb wurde zur Entfaltung des Erdwärmebergbaus in Deutschland und zum Aufbau einer technologieorientierten Wirtschaft in NRW ein Forschungs- und Ausbildungszentrum für geothermische Energiesysteme in Bochum eingerichtet (GeothermieZentrum Bochum – GZB).

Ziele des GZB sind die:

- Vernetzung von anwendungsorientierter Energie-, Bergbau- und Geotechnologieforschung zwischen der Wissenschaft und der Wirtschaft;
- Aufbau einer wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung mit dem GZB als Ausgangspunkt für die Gründung und Entwicklung technologieorientierter Unternehmen;
- Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren, Geowissenschaftlern, Bergleuten, Architekten und Handwerkern auf dem Sektor des Wärmebergbaus; Integration in die Gebäudetechnik und in kommunale Versorgungsinfrastrukturen; Grundlage ist der bundesweit einzige Masterstudiengang „Civil Engineering / Geothermische Energiesysteme“;
- Nutzung des Technologie-Know-Hows der Montan- und Bergbauzulieferindustrie; Umschulung zu Geothermikern („vom Steinkohle- zum Wärmebergbau“);
- Bewusstseinsvermittlung in der Öffentlichkeit und der Politik; Steigerung des Bekanntheitsgrades der Geothermie in NRW und darüber hinaus; Informationsdienst für Unternehmer, Planer, Bauwillige;
- Einbindung in ein Anwendungsnetzwerk nationaler und internationaler Forschungseinrichtungen.

ORGANISATION

Gemäß vorgenannter Zielsetzung ist das GZB eine Public-Private-Partnership-(PPP)-Organisation mit einem öffentlich-rechtlichen Partner (GZB e.V.) und einem privatwirtschaftlichen Partner (GZB-Wirtschaftsvereinigung e.V.).

Der öffentlich-rechtliche Teil des GZB wurde 2005 durch NRW-Hochschulen (RWTH Aachen, Hochschule Bochum und FH Gelsenkirchen) und weiteren Einrichtungen der Öffentlichen Hand gegründet.

In Ergänzung dazu haben sich 2006 Unternehmen aus der Energie-, Bau-, Bergbau- und Anlagenbranche in der GZB-Wirtschaftsvereinigung zum privatwirtschaftlich organisierten Teil des GZB zusammengeschlossen.

Die GZB-Trägervereinigung ist eine gemeinnützige wissenschaftliche Körperschaft. Ihr 15-köpfiger Verwaltungsrat ist mit politik-, energie-, forschungs- und wirtschaftsstrategischen Entscheidungsträgern besetzt. Das Wissenschaftliche Board gewährleistet die nötige Interdisziplinarität. Es besteht aus den Leitern der involvierten Lehrstühle aller beteiligten Hochschulen und soll später durch einen Beirat externer Fachleute aus Wissenschaft und Wirtschaft unterstützt werden.

Die GZB-Wirtschaftsvereinigung ist personell, forschungsstrukturell und projektspezifisch eng in die Aktivitäten eingebunden. Die Interessen der Unternehmen werden auf diese Weise mit der Anwendungsforschung verzahnt. Diese 2-gliedrige GZB-Organisationsstruktur aus Wissenschaft und Wirtschaft gewährleistet eine schnelle Überführung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte und einen hohen Anwendungsbezug der Arbeiten am GZB. Die Unternehmen unterstützen mit Ihren Zuwendungen die Unterhaltung der GZB-Geschäftsstelle, das Marketing sowie die Ausbildung im akademischen und technischen Bereich. Hier liegt ein Schwerpunkt auf der Finanzierung eines Graduiertenkollegs („Applied Research on Geothermal Energy Systems – AGES“) und der Einrichtung von Stiftungsprofessuren. Weiterhin fördert die Wirtschaft Unternehmensgründungen durch den Aufbau eines GZB-Gründerquartiers.

Organisationsstruktur

NRW-GeothermieZentrum in Bochum

**GZB-Wirtschafts-
vereinigung e.V.**

Energie-,
Bau-,
Bohrwirtschaft,
Anlagenbau,
Stadt- und
Projektentwicklung,
Planer / Consultants

(Organe)

**Mitglieder-
versammlungen**

GZB-Trägerverein e.V.

Öffentliche Hand:
RWTH Aachen
Hochschule Bochum
FH Gelsenkirchen
Bezirksregierung Arnsberg
EnergieAgentur.NRW
Stadt Bochum
IHK Mittleres Ruhrgebiet

Aufgaben:

- Geschäftsstelle
- Stiftungsprofessur
- Graduierten- & Ausbildungsförderung
- Kommunikation & PR
- Technologietransfer
- Transferinfrastruktur
- Gründerquartier

(beruft + wählt)

Verwaltungsrat

15 kooptierte und gewählte
Mitglieder*)

(wählt)

(beruft)

**Wissenschaft-
licher Beirat**

GZB-Lenkungsboard

Vorstand Wirtschaft
(3 Mitgl.: Industrie, Handwerk)



Vorstand Wissenschaft
(2 Mitgl.: Technik [GF], Controlling)

Wissenschaftliches Board; z.Z. für

Geologie	N.N.
Geophysik	Clauser
Bohrtechnik / Geotechnik	Bracke
Bohrmanagement	Niemann-Delius
Hydrogeologie / Hydrochemie	Rüde
Reservoir-Engineering	N.N.
Baustoffkunde / Materialtechnik	Lieblang
Geoinformatik	Rocholl
Wärmenetze, Strömungsmaschinen	Beese
Geothermische KWK-Anlagen	N.N.
Wärme-/Kältemaschinen	Hess
Elektr. Versorgungstechnik	Brodmann
Gebäudetechnik, Bauphysik	Höfker
Energiesysteme	N.N.
Energiewirtschaft	Häder
Kommunikation	Mohnert

GEOTHERMIEZENTRUM

Bochum

GZB-Verwaltungsrat (Stand 08/2007):

Vorsitzender:

Prof. Dr. Martin Sternberg, Rektor FH Bochum

Verwaltung:

Helmut Diegel, Regierungspräsident Arnsberg

Dr. Ottilie Scholz, Oberbürgermeisterin Stadt Bochum

Wissenschaft:

Prof. Dr. Michael Brodmann, FH Gelsenkirchen

Prof. Dr. Christoph Clauser, RWTH Aachen

Wirtschaft:

Jürgen Eickhoff, Vorstand Deutsche Steinkohle AG

Dr. Jochen Melchior, ehem. VV Steag AG

Tillmann Neinhaus, Hauptgeschäftsführer IHK Mittleres Ruhrgebiet zu Bochum

Thor Növig, Geschäftsführer ITAG Tiefbohr GmbH & Co KG

Prof. Dr. Klaus Steilmann, Wattenscheid

Politik:

Dr. Axel Horstmann, MdL NRW (Staatsminister MVEL NRW a.D. / SPD)

Manfred Kuhmichel, MdL NRW (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender CDU;

wissenschaftspolitischer Sprecher)

Reiner Priggen, MdL NRW (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen;

energiepolitischer Sprecher)

Dietmar Brockes, MdL NRW (FDP-Fraktion; Sprecher für Wirtschaft, Mittelstand und Energie)

Vorstand GZB-Trägerverein Wissenschaft:

Prof. Dr. Rolf Bracke, FH Bochum (Geschäftsführender Vorstand)

Dipl.-Kaufm. Wilfried Frohnhofen, Aachen

Vorstand GZB-Wirtschaftsvereinigung:

Dipl.-Ing. Ulrich Barow, Geschäftsführer HOCHTIEF Construction AG Energy Europe

Prof. Dr. Rolf Bracke, Hochschule

Johann Philipps, Kreishandwerkermeister HK Bochum

INFO / Kontakt:

GEOTHERMIEZENTRUM

Bochum

NRW-Verbundforschungseinrichtung
der Wissenschaft und der Wirtschaft

Geschäftsstelle
c/o Hochschule Bochum
Lennershofstraße 140
44801 Bochum
Tel. +49-234-32-10233

Internet:

www.geothermal-center.eu

www.geothermie-zentrum.de